

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2024)
Heft: 132

Artikel: Saurer nach der Einstellung der Webmaschinenproduktion
Autor: Gattiker, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurer nach der Einstellung der Webmaschinenproduktion

Text: Ernst Gattiker mit Angaben von René Bösch und weiteren involvierten Mitarbeitern

Bilder: Aus den Unterlagen der Firma Saurer

Ernst Gattiker beschrieb bereits vor zwei Jahren in der Gazette Nr. 124 die avantgardistische Webmaschine S-500 und in Gazette 131 rapportierte er mit bewegten Worten über das Ende der Webmaschinenproduktion. Heute geht es um das Fortbestehen der Service-Organisation.

Als im September 1986 der Entscheid über die Aufgabe der Webmaschinenproduktion bekanntgegeben wurde, waren noch 600 bestellte S-500 Greiferwebmaschinen zu produzieren und zu liefern, sowie die Inbetriebnahme und Betreuung der gelieferten 2'000 Maschinen weltweit sicherzustellen. Dazu musste eine Service- und Ersatzteilorganisation aufgebaut werden.

Wie wurden die Service-Aufgaben organisiert?

Die Stickmaschinen wurden jetzt in einer selbständigen Firma produziert und weiterentwickelt. In diese integriert wurde eine Service-Abteilung für die Webmaschinen. Den Aufbau und Betrieb leisteten René Bösch zusammen mit Ruedi Zwiener und weiteren Mitarbeitern.

«Der Saurer Webmaschinen-Service hat sich das Ziel gesetzt, seinen weltweit nach wie vor zahlreichen Kunden ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein. Sowohl heute als auch morgen!»

Die Aufgabe dieser Gruppe war sehr anspruchsvoll. Man setzte sich das Ziel, den weltweit zahlreichen Kunden ein kompetenter und zuverlässiger Partner

zu sein. Neben Ersatzteil- und Reparatur-Service war die Schulung des Kundenpersonals eine wesentliche Aufgabe. Die Instruktion erfolgte entweder in Arbon oder bei den Kunden. Zudem wurden die Kunden in webereispezifischen Fragen unterstützt, zum Beispiel bei Garnversuchen und der Verbesserung der Gewebequalität und des Nutzeffektes der Anlagen. Service-Niederlassungen gab es neben Arbon in Charlotte (North Carolina, USA) und in Osaka (Japan).

Der Webmaschinen-Service setzte anfänglich jedes Jahr über 10 Mio. CHF um. Die S-500 Webmaschinen waren aufgrund der hohen Schusseintragsleistung und der ausgezeichneten Gewebequalität bei den Kunden sehr beliebt. Die Gruppe unterstützte während mehr als 20 Jahren erfolgreich die vielen Kunden weltweit.



Teilansicht des Ausbildungszentrums in Arbon. Der Maschinenpark umfasste zwei S-500 Greiferwebmaschinen sowie eine Bandgreifer-Frottierwebmaschine Saurer 350 terry matic.



Ausbildung an einem Kanteneinlegeapparat S-500

Saurer
Massgeschneiderter
Kundendienst
für Unternehmen mit
Saurer-Webmaschinen.



Saurer
Webmaschinen-Service

Was geschah nach Ablauf der Lebensdauer mit den S-500 Webmaschinen ?

Für moderne Webmaschinen wird mit einer Betriebsdauer von 20 Jahren gerechnet. So lange besteht auch die Verpflichtung für den Service, also Ersatzteile und Beratung. Nach Ablauf dieser Lebensdauer wurden in mehreren Betrieben die Webmaschinen ausgemustert. Statt sie zu verschrotten, konnten durch Vermittlung vom Webmaschinen-Service für solche Maschinen neue Kunden gewonnen werden. Man höre und staune! Neben Industrieländern gingen sehr viele ausgediente Maschinen in Entwicklungsländer und produzierten dort weiter! René Bösch hat mir eine Liste dazu gegeben:

Land	Anzahl Kunden	Anzahl Maschinen
Ägypten	1	10
Bangladesch	1	34
Deutschland	1	12
Italien	2	32
Indonesien	1	71
Iran	39	608
Jugoslawien	1	52
Peru	1	64
Tschechien	3	50
Türkei	1	6

Ob es noch Maschinen gibt, die bis heute überlebt haben? Wohl kaum! Solche Verschiebungen und Wieder-Inbetriebnahmen von S-500 Anlagen waren mit erheblichen mechanischen und elektronischen Herausforderungen verbunden, welche mit Unterstützung der Mitarbeiter des Saurer Webmaschinen-Services möglich wurden. Sie organisierten Abbau, Transport und die Wieder-Inbetriebnahme. Sie bildeten das Kundenpersonal für die anspruchsvolle Tätigkeit an der S-500 aus. Dies sowohl beim Kunden oder auch in der Instruktionsabteilung in Arbon. Eine Saurer-Erfolgsgeschichte!

Schlusswort

Dank unserem Saurer Museum Arbon können wir heute die Leistungen der Firma und der unzähligen Mitarbeiter der Öffentlichkeit zeigen. Die Geschichtsschreibung über die Vorkommnisse vor und nach dem Ende der Nutzfahrzeuge und der Webmaschinen ist aber nach wie vor lückenhaft. Was waren die wirklichen Gründe für das Ende der Saurer-Webmaschinen? Diese Frage ist nach wie vor offen und lässt Raum für Spekulationen.



Die S-500 in unserem Museum. Diese Maschine war bis 2004 in Produktion bei der Weberei Wörner in Herbrechtingen (DE).